

109-41839

MINISTERSTVO NÁRODNÍHO
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ÚSTAV

Došlo 109-41839

Číslo 109-41839

Přílohy 7 listů 72

7 listů

15.4.2009 Juul

ST S

IV. D - 23 / 43.
a

IV. D - 24 / 43 g.

Geheim

19. II. 1943

- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Karschuck.

In Sachen Regierungsrat Dr. Vejborny sende ich die dort. Vorgänge zurück. Der Herr Staatssekretär hat entschieden, daß Dr. Veyborny im Protektorat nicht zu beschäftigen sei. Die Abteilung VI im Amte des Reichsprotectors ist entsprechend verständigt.

19. II. 1943

- 2.) Durchschrift an
1/2-Sturmbannführer Jacobi

zur Kenntnis.

1/2-Obersturmbannführer.

- 3.) Z.d.A.

Abteilung VI
VI-I/6-13/43 G
Sa

Prag, den 15. 11. 1943

2

Geheim

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs
im Hause .

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsministerium
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 17. FEB. 1943

Betrifft: RR Dr. Vejborny.

Beigeschlossen sende ich die mir überlassenen Vorgänge nach Kenntnissnahme zurück. Entsprechend der von Herrn Staatssekretär gefällten Entscheidung, habe ich heute die Zentral- und Personalverwaltung gebeten, RR Dr. V e j b o r n y dem Reichsernährungsministerium wieder zur Verfügung zustellen. Als Sachgebietsleiter der Abteilung bzw. als Sektionsleiter im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft beabsichtige ich einen Juristen meiner Abteilung einzusetzen, der die Materie genau kennt. Die Übertragung des sehr umfangreichen Sachgebietes an einen nicht mit der Materie vertrauten Beamten würde zu erheblichen Schwierigkeiten führen, die zur Zeit unbedingt vermieden werden müssen.

F. H. H. A.

3 Anlagen.

St. G. IV 9-23 a/43 g

Prag, den 11. Februar 1943. 3

Geheim

11. II. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Herrn Schmidt.

In Sachen Regierungsrat Dr. Vejborny übersende ich gegen Rückgabe die hies. Vorgänge zur Kenntnis und mit der Mitteilung, daß der Herr Staatssekretär auf dem Standpunkt steht, Dr. Vejborny werde zweckmässigerweise im Protektorat nicht beschäftigt. Ich solle Sie hiervon in Kenntnis setzen und Sie veranlassen, daß anstelle von Vejborny eine einwandfreie Kraft trete. Ich wiederhole deshalb den Ihnen mündlich gemachten Vorschlag, sich von der Hauptabteilung I im Amte des Reichsprotectors einen geeigneten Juristen zur Verfügung stellen zu lassen. Sollten sich hierbei Schwierigkeiten ergeben, bin ich gerne bereit, Sie zu unterstützen.

2.) Wv. am 11.3.1943 bei dem Unterzeichner. 12

4

A b s c h r i f t !

DER REICHSMINISTER DER JUSTIZ

Berlin, den 23. Februar 1943

I p⁹ 11 102/195

St. Sekr. Frank

An den Herrn

Dal. 1.III.

stellvertretenden Reichsprotector in Böhmen und Mähren
H-Oberstgruppenführer und Generaloberst der Polizei Daluege,
Prag.

Betrifft: Versetzung des Generalstaatsanwalts Gabriel

Auf das Blitzschreiben vom 28. Januar 1943 - 2444 - 28.1.43 - 1820 -

Lieber Parteigenosse Daluege !

Ich bedaure, daß mein Schreiben vom 19. Januar 1943, in dem ich Ihnen die Versetzung des Generalstaatsanwalts Gabriel mitgeteilt habe, offenbar infolge der postalischen Verhältnisse nicht rechtzeitig in Ihre Hände gelangt ist. Als ich seinerzeit mit Staatssekretär Frank über meinen Plan, Generalstaatsanwalt Gabriel nach Hamm zu versetzen, fernmündlich sprach, bestand Einvernehmen darüber, daß Gabriel angesichts seiner Bewährung im Protektorat eine Förderung verdiene, andererseits, daß sein Weggang aus Prag voraussetze, daß für ihn rechtzeitig ein geeigneter Nachfolger gestellt werde.

Meine Mitteilung, daß die Versetzung zum 1. März 1943 wirksam werde, geht von der Unterstellung aus, daß im Laufe des Februar d.Js. die Nachfolgefrage im beiderseitigen Einverständnis sich klären und die Einweisung des Nachfolgers in seine neuen Amtsgeschäfte sich durchführen lasse. In der Zwischenzeit habe ich Schritte unternommen, um Ihnen einen geeigneten Nachfolger namhaft machen zu können, bin hierzu jedoch wider Erwarten infolge der verstärkten Personalanforderungen der Wehrmacht nicht in der Lage, da der von mir in erster Linie für die Nachfolge in Aussicht genommene Oberstaatsanwalt zur Zeit Frontdienst leistet.

Da mir ein anderer geeigneter Nachfolger zur Zeit noch nicht zur Verfügung steht, habe ich in Würdigung der von Ihnen vorgetragenen schwierigen Lage im Protektorat verfügt, daß Generalstaatsanwalt Gabriel über den 1. März 1943 hinaus vorerst in Prag verbleibt, bis die Nachfolgefrage in befriedigender und übereinstimmender Weise geklärt ist.

Ich glaube, damit Ihrem Wunsche, der sich aus den mir bekannten

4a

Verhältnissen im Protektorat herleitet, entsprochen zu haben.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Thierack.

Handwritten initials: T.A.D.

Handwritten date: 2/2.43



36335

Prag, den 17. Februar 1943.

17. II. 1943

- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Herrn Krieser.

In Sachen Versetzung des Generalstaatsanwaltes Gabriel sende ich in Verfolg der dort. Zuschrift vom 8.2.d.Js. - Zeichen II a¹ 144/43 den dort. Vorgang zurück. Ich bitte, mich über die weitere Entwicklung der Angelegenheit auf dem Laufenden zu halten.

- 2.) Wv. am 17.3.1943 bei dem Unterzeichner.

h

Sicherheitsdienst RfH

SD-Leitabschnitt Prag

L g.Rs.PA 27

6
G e h e i m Geheim!

Prag-Bubentfch, den 10. Febr. 1943.

Sachfenweg

Fernsprecher 77444

10. B. Nr. 550/43
An den
Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
1/4-Obersturmbannführer Dr. G. F. e. s.

Prag.

Betr.: Versetzung des Generalstaatsanwaltes Gabriel in Prag.

Vorg.: Laufend.

Anl.: 4.
Anliegend werden nach Kenntnisnahme und Auswertung die
übermittelten Vorgänge zurückgereicht.

Ich wäre sehr dankbar, auch von der weiteren Entwicklung
des Falles unterrichtet zu werden, da das RSHA an der Sache aus
besonderem Anlaß, wie kürzlich besprochen, interessiert ist.

L. W. a. g.
1/4-Sturmbannführer.

St. S. IV 2-24/43 g

Abteilung Justiz

II a¹ 144/43

Prag, den 8. Februar 1943

Betrifft: Versetzung des Generalstaats-
anwalts G a b r i e l in Prag.

Urschriftlich
mit 1 Vorgang

Herrn Ministerialrat Dr. Gies

im

H a u s e

unter Bezugnahme auf den heutigen Anruf mit der Bitte um
Rückgabe übersandt.

